Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 186. Montag, den 11. August 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 7ten bis 8. August 1828.

Hr. Graf v. Sierakofsky nebst Familie von Waplitz, Hr. Stadtrath Eichel nebst Familie von Elbing, Hr. Gutsbesitzer Rahts nebst Familie von Belle Alliance, Hr. Steuer-Einnehmer Hesse nebst Familie von Behrend, log. in den drei Mohren. Hr. Oberlandbau-Inspektor Lawentz nebst Familie von Stolp, Frau Gräfin Bininska von Samastczil, Hr. Actuarius Hecht von Goldap, Hr. Kanzelist Wesenberg, Hr. Stadtsekretair Gutzeit, die Herren Stadtkämmerer Maaß und Dietrich von Marienwerder, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Hauptmann v. Stilarsky nebst Familie von Osterode, Hr. Kaufmann Kannenberg von Stuhm, Hr. Brauer Jantzen nebst Frau von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Below und Hr. Major a. D. v. Below nach Saleske, Hr. Post-Commissarius Herhuth nach Zoppot, Herr Landrichter Löper nach Neustadt, Hr. Gutsbesitzer v. Jackowsky nach Jablau. Hr. Criminal-Direktor Gramse nebst Familie, Hr. Justiz-Amtmann Frölich nebst Familie nach Zoppot, Hr. Buchbinder Bär nebst Frau nach Marienburg.

Bekanntmachungen.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 31sten v. M. wird Ew. respect. Publiko hiemit nachträglich angezeigt, daß der aus Neuteich entwichene Post-Expediteur Seliger in Folge der, der hiesigen Königl. Polizei-Behörde gelungenen Ermittelung der hier von dem Seliger angekauften Staatsschuldscheine, und der Angabe deren No. und Litt. am 4ten huj. zu Posen, bei Gelegenheit des Versuches der Versilberung der Staatsschuldscheine ergriffen ist, und an den Criminal-Senat des Königl. hohen Oberlandesgerichts zu Marienwerder abgeliefert werden wird.

Danzig, den 9. August 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Da die Post weder verpflichtet noch befugt ist, Briefe, welche beim Eingange im Bestimmungsorte die Empfänger nicht antreffen, aus eigener Veranlassung den

Adressaten nachzusenden; da ferner Seitens der betheiligten Correspondenten mehrmals Schwierigkeiten gemacht worden sind, das durch dergleichen Nachsendungen entstandene Porto zu entrichten, und da endlich die Nachsendung von Briefen, ohne Zustimmung der Korrespondenten, für letztere mitunter nachtheilige Folgen haben kann, welche die Postbehörde in Weitläufigkeiten verwickelt, so ist bestimmt worden, daß Briefe den Adressaten nur dann nachgesandt werden sollen, wenn

1) der Absender solches auf dem Couverte ausdrücklich verlangt, oder
2) der designirte Empfänger die Nachsendung bei der Postanstalt des Orts, den er verläßt, schriftlich bestellt hat.

Im ersteren Falle haftet, wenn der Brief aus irgend einem Grunde nicht bestellt werden kann, der Absender für das ganze Porto, im anderen Falle hingegen, nur für das Porto bis zu dem, von ihm auf der Adresse genannten Bestimmungsorte. Für das Porto von letzterem bis zu dem Orte wohin der Brief nachgesandt worden ist, muß in diesem zweiten Falle der Adressat einstehen. Ist ein bestimmter Ort angegeben, wohin der Brief nachgesandt werden soll, so haftet der Absender und respective der Empfänger, natürlich nur für das Porto bis zu diesem bezeichneten Orte.

Dieselben Regeln gelten bei Nachsendung von Gegenständen der Fahrpost, nur daß bei diesen, im Falle sie unbestellbar sind, der zur Portozahlung verpflichtete Theil auch für das, durch die Retoursendung verursachte Porto einstehen und aufkommen muß.

Das correspondirende Publikum wird mit obigen Grundsätzen hierdurch bekannt gemacht, um sich seiner Interesse gemäß, darnach richten zu können.

Frankfurt a. M., den 20. Juli 1828. Der General-Postmeister Nagler.

Avertissements.

Es soll die Ausführung einiger Reparatur-Arbeiten in dem Schul-Gebäude zu Bankau, hauptsächlich in Maurer- und Töpfer-Arbeiten bestehend und auf den Betrag von 23 Rthl. 16 Sgr. 3 Pf. veranschlagt, durch öffentliche Licitation in Entreprise ausgethan werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 13. d. M. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Registratur-Locale, Langgarten No. 60. 65. angesetzt, welchen wahrzunehmen Entrepriselustige hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 30. Juli 1828.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium von Westpreussen.

Daß der Kleidermachermeister **Benjamin Ferdinand Andreas Zweikowski** und die unverehelichte **Juliane Plohmann**, in dem bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgerichte unterm 19. Mai d. J. errichteten Ehevertrage, die sonst am hiesigen Orte unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gütergemeinschaft, in Hinsicht ihres gegenwärtigen und zukünftigen Vermögens ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 29. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Reparatur an den Pfeilern und Jochen der Riedewand, soll an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu steht ein Lizitations-Termin vor dem Calculatur-Assistenten Herrn Bauer

auf den **14. August c. Vormittags 11 Uhr**

hier zu Rathhause an.

Die Herren Maurermeister werden zur Uebernahme dieser Entreprise mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Bau-Calculatur eingesehen werden können. Danzig, den 6. August 1828.

Die Bau-Deputation.

Der Fabrikant Herr **Claassen** zu Praust beabsichtiget, unmittelbar hinter seinem Grundstücke daselbst, ein Schiffmühlen-Rad auf der neuen Radaune, zur Benutzung für seine Schrootmühle, anzulegen.

Nach den bestehenden Vorschriften wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht und Jedem, der gegen diese Anlage einen begründeten Widerspruch zu erheben vermag, zugleich überlassen, denselben binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, vom Tage dieser Bekanntmachung ab gerechnet, bei der unterzeichneten Behörde oder bei dem Bauherrn einzulegen.

Praust, den 1. August 1828.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

Entbindung.

Die erfolgte sehr glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeigt ergebenst an — v. Rosenzweig, Capitain in der
Danzig, den 8. August 1828. — 1sten Artillerie-Brigade.

Literarische Anzeigen.

Der Taubstummenlehrer Hauer zu Quedlinburg hat das Ober-Post-Amt ersucht, auf eine von ihm herausgegebene Zeitschrift „der Menschenfreund“ welche in zwanglosen Heften, wovon jährlich 12 Stücke erscheinen, Pränumeration anzunehmen. Der Ertrag soll lediglich zur Ernährung notorisch armer Taubstummen verwendet werden; der Preis ist pro Quartal 10 Sgr., und Herr Hauer äußert in seinem Schreiben die Hoffnung:

daß, da das Unglück der Taubstummen ein Schicksal ist, woran die ganze Menschheit einen mitleidsvollen Antheil zu nehmen verpflichtet wäre, sich doch wohl auch in der Ferne mancher Edle und Gefühlvolle finden dürfte, welcher aus Dankbarkeit für das hohe Lebensglück „gesunde Sinne zu haben“ sich veranlaßt sieht, zur Bildung dieser so bedauernswürdigen Unglücklichen etwas beizutragen.

Der Plan zu dieser Zeitschrift liegt im Zeitungs-Bureau des Ober-Post-Amtes und im Bureau des Intelligenz-Comptoirs, an beiden Orten wird Pränumeration angenommen. Die Lieferung erfolgt kostenfrei durch die Zeitungs-Expedition.

Danzig, den 9. August 1828.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

In der Gerhardschen Buchhandlung ist so eben angekommen:

Vielliebchen. Taschenbuch für 1829,

von A. v. Tromlitz. Mit 8 Kupfern von Stöber, Bezier, Axmang u. a.

Die Gerhardsche Buchhandlung in Danzig Heil. Geistgasse № 755. nimmt Bestellung an auf:

Buffon vollständiger Cursus der Naturgeschichte.

Einer ausführlichen Anzeige bedarf es nicht, da dieselbe bereits in № 185. dieser Blätter enthalten ist, jedoch wird eine besondere Anzeige darüber in der oben genannten Handlung unentgeldlich ausgegeben.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 58ster Lotterie, die den 14ten und 15. August c. gezogen wird, und Loose zur 11ten Courant-Lotterie, deren Ziehung den 21. August c. anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

A n z e i g e n.

Ein unverheiratheter Haus-Zimmermann oder Gesell, der Beweise seiner guten Führung und Fähigkeiten liefern kann und die Zeichnung gehörig versteht, kann sogleich ein vortheilhaftes Engagement nach Polen erhalten und hat sich dieserhalb in den Morgenstunden von 7 bis 8 Uhr Breitegasse № 1198. zu melden.

Das von eichen Holz hier neu erbaute, im Monat Juni d. J. vom Stapel gelassene Brigschiff Amphitrite, 232 Normallasten gemessen, soll mit complettem Inventarium aus freier Hand verkauft werden. Nähere Auskunft giebt der Unterzeichnete.

Memel, den 5. August 1828. Wm. Hewelcke, Schiffs-Mäkler.

Ein Wirthschafter vom Lande der auch Wissenschaft von der Schirmacherei hat, wünscht nebst seiner Frau in Condition zu treten. Näheres zu erfragen Junkergasse № 1904. beim Grobschmidt Kutschinsky.

Es wünscht eine Frau beschäftigt zu seyn mit feinem Nähen und feiner Wäsche zu waschen. A. Siemon, wohnhaft im Fischerthor № 131.

Eine Person, die fertig schneidert und reelle und sehr billige Bedienung verspricht, wünscht in dieser Arbeit beschäftigt zu seyn. Näheres Poggenpfuhl № 202.

V e r m i e t h u n g e n.

Hundegasse № 328. ist die Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer und Keller, wie auch die Benutzung des laufenden Wassers an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das in der Drehergasse belegene, zu jedem Handel und Gewerbe eingerichtete Haus № 1343. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Nachricht daselbst.

Ankerschmiedegasse № 177. Wasserseite, sind 2 Zimmer nebst Küche zu rechter Zeit zu vermiethen.

Am Krahnthor No. 1184. ist ein Saal und Nebenstube, alles schön dekorirt, nebst eigener Küche an standesmäßige ruhige Bewohner zu vermiethen.

Auctionen.

Montag, den 11. August 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Richter und König im Hause Langgasse № 526. aus der Portchaisengasse kommend wasserwärts das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant verkaufen:

Eine Parthie mahagoni Holz in Bohlen, gestreift, geflammt und Pyramiden-Holz. Ferner: verschiedene andere Drechsler-Hölzer und 2 Fässer amerikanische Hornspitzen. Ferner:

Eine Parthie frisches Selterwasser.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Französische seidene elastische Patent-Herren-Hüte, ein Fabrikat, welches jede gute Eigenschaft der feinsten Filzhüte übertrifft und daher ganz besonders zu empfehlen ist, habe ich so eben erhalten und verkaufe sie zu billigen Preisen. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Fertige Circassien-Damen-Mäntel sind bei mir zur größten Auswahl und zu **auffallend billigen Preisen** zu haben. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Stobwasser & Co., Lackier-Fabrikanten in Berlin und Braunschweig empfehlen die Niederlage ihrer Fabrikate, welche sie dem Herrn C. G. Gerlach in Danzig übergeben haben und welcher ihre Waare zum Fabrikpreise mit geringem Zuschlag für die Fracht verkauft.

Mit Bezug auf obige Anzeige versichere ich, daß die Herren Stobwasser & Co. mic mit einem reichen Lager lackirter Waaren, besonders mit Lampen aller Art, worin diese Fabrik unübertrefflich ist, versehen haben, welche ich zu den Fabrikpreisen verkaufe und nur bei schweren Gegenständen einen geringen Zuschlag für Fracht berechne. C. G. Gerlach, Langgasse No. 379.

Die Seiden- und Manufactur-Waarenhandlung von Gustav Neumann,

beehrt sich zum jetzigen Dominiksmarkte Einem geehrten Publiko und den anwesenden resp. Fremden ihr in allen Fächern vollständig sortirtes Waarenlager aufs ergebenste zu empfehlen.

Dasselbe bietet zur größten Auswahl:

Umschlagetücher und Doppel-Shawls in allen Farben und in den modernsten Stoffen (als Ternaux, Thibet, französische Wolle) von der billigsten bis zur feinsten Gattung, kleine seidene Flor-, Barége, Crepp- und Gaze de coupe-Tücher, so wie dergleichen Shawls und Colliers, die neuesten Erzeugnisse der Mode in glatten und gemusterten Seidenzeugen, farbig und schwarz, welche letztere in besonders guter Waare zu den billigsten Preisen vorräthig sind. Zugleich sollen mehrere Parthien couleurte Seidenzeuge zu den niedrigsten Preisen abgesetzt werden, schwarze und farbige Sammete, Halbseidenzeuge aller Art, wollene Barége, Indiennes, weiße gemusterte Zeuge, die neuesten Cattune, ächte französische Battiste, dergleichen Tücher mit weißen und gedruckten Rändern, vorzüglich schöne Stikkereien, als: Tull-Schleyer und Blusen-Kragen, Kleider, Oberröcke, Pellerine, Taschentücher. Wollene Waaren, als: Drap de Dame, Circassiennes, Merinos, Stuffs, Meubelmoirs, Plaids, Engl. Gesundheitsflanelle, Pferdehaarzeuge, glatte und gefütterte Piquees, Moltons, Bomsins, sehr moderne Beinkleider und Westenzeuge, Westen-Casimire, Herrenhalstücher in Seide, Halbseide und Baumwolle, russische Leinwand, ein vorzügliches Sortiment weißer und gedruckter leinener, Elberfelder u. ächt ostindischer seidener Taschentücher, seidene u. baumwollene Strümpfe und Halbstrümpfe, Handschuhe aller Art, und andere dahin gehörige Artikel.

Zugleich macht dieselbe auf die in Commission habende vorzügliche

Eau de Cologne von J. M. Farina, und auf das schon beliebte Fleck- und Bleichwasser (Chlorin) neuerdings aufmerksam.

Das Lager ist auch während des Marktes im gewöhnlichen Locale Langgasse № 373. aufgestellt.

Eine Parthie dunkele und helle Ginghams

in den schönsten Mustern und in ganz ächter Farbe, so wie couleurte und schwarze Stuffs, extra feine ächte Merinos, mehrere dunkele und helle Cattune in den modernsten Mustern, so wie kleincarirte Merinos, eine volle Berliner Elle breit, die sich besonders der Dauerhaftigkeit wegen zu Hauskleidern für Damen eignen, (zu dem auffallend billigen Preise von 9 Sgr.) **habe ich zurückgesetzt,** und werden diese wie noch mehrere hier nicht benannten Artikel,

um damit während dem Dominik zu räumen, von heute ab unter den wirklichen Fabrikpreisen verkauft.

F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Beste Engl. Schwefelsäure à 3 Sgr. pr. ℔ ist in ganzen Krucken zu haben Langgarten No. 211.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörige Grundstück auf der Lastadie sub Servis-No. 433. und No. 4. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofraume, Stallgebäude, Wohnhause, in einem an der andern Lastadie belegenen mit einem Holzschoppen bebauten Platze sub Servis-No. 475. 476. und 477. bestehet, soll auf den Antrag des Curators und der Creditoren, nachdem es auf die Summe von 2178 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu nochmals die Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 8. Juli und
den 9. September 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhard vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Wilhelm Heinrich Christoph Winckelmann zugehörige, auf der Altstadt hieselbst in der Baumgartschengasse Kumstgassen-Ecke sub Servis-№ 1028. 1029., 1083. 1084. gelegene und in dem Hypothekerbuche No. 17. verzeichnete, zu einer Essigfabrike eingerichtete Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Familiengebäude, einem Fabrikgebäude mit einer eingemaurten kupfernen Braupfanne, 3 Stallgebäuden, einem Hofraum und einem Gärtchen bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2693 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. October,
den 16. December 1828 und
den 17. Februar 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhardt in oder vor dem Artushof angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und

es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß nur das zur ersten Stelle darauf eingetragenen Capitale der 2500 Rℓ. gekündigt ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Auctionator Herrn Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlaße der Anna Maria Barbara Hölzel gehörige auf dem 2ten Damm sub Servis-No. 1280. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 15. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiven Vorderhause, Seitengebäude, Hofraum und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Hölzelschen Erben, nachdem es auf die Summe von 900 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 30. September 1828,

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar ad depositum gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 14. Juni 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Da auch in dem, am 21. d. M. angestandenen Termin zum Verkauf der adelich Bergenthalschen im Ermlande belegenen, aus 72 Hufen 18 Morgen 62½ Q.Ruthen Preuß. bestehenden, im Jahre 1825 auf 17,325 Rℓ. abgeschätzten, 12 Meilen von Königsberg entfernten Güter kein annehmliches Gebot geschehen, so haben wir zur Fortsetzung der Licitation einen Termin auf

den 8. November c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserm Geschäftszimmer anberaumt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Hälfte des Gebots in Ostpreuß. Pfandbriefen innerhalb 6 Jahren abgezahlt und im Licitations-Termin der siebente Theil des ganzen Gebots deponirt werden muß.

Mohrungen, den 24. Juli 1828.

Königl. Ostpreuß. Landschafts-Direktion.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 186. Montag, den 11. August 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Commerzienrath Joachim Friedrich Marquardt zugehörige in der Wollwebergasse sub Servis-No. 1991. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 20. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, einem Hofraum und einem Hintergebäude durchgehend nach der Hintergasse nebst einer Baustelle bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2564 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 7. October,
den 9. December 1828 und
den 10. Februar 1829,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Fuhrmann Christian Heinrich Stiemeschen Eheleuten zugehörige, in der Holzgasse hieselbst sub Servis-№ 28. B. gelegene und in dem Hypothekenbuche № 17. verzeichnete Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Hofraum, Pferdestall, Wagenremise und Einfahrt besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1468 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October 1828

vor dem Auctionater Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital

von 1290 Rthl. gekündigt ist, und nebst den rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 22. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zur Johann Paul Görtzschen Concursmasse gehörig gewesene und von dem Provinzial-Steuer-Secretair Naumann acquirirte zu Neufahrwasser gelegene und No. 13. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, das goldene Schiff genannt, welches in einem Wohnhause und einem Stalle bestehet, auf 1100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, jedoch dem genannten Acquirenten für 500 Rthl. zugeschlagen worden ist, soll wegen nicht gezahlten Kaufgeldes im Wege der Resubhastation anderweitig verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 11. September 1828, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Weiß in dem bezeichneten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubigerin unverehelichte Catharina Brandt hiedurch angewiesen, diesen Termin ebenfalls wahrzunehmen, widrigenfalls dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen und der etwa leer ausgehende Theil ihrer Realforderung nach Erlegung der Kaufgelder ohne weiteres in dem Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. Mai 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise belegenen adelichen Güter

Alt Paleschken № 185. und

Neu Paleschken № 186.,

welche in diesem Jahr auf 19795 Rthl. 18 Sgr. 11 Pf. landschaftlich abgeschätzt sind, auf den Antrag der Königl. Provinzial-Landschafts-Direction zu Danzig, wegen rückständigen Pfandbriefszinsen zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 5. März,

den 4. Juni und

den 10. September 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Lizitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxen der Güter sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Danziger Landraths-Kreise gelegene adliche Gut Zaskoczyn No. 226. welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen, nach der im Jahr 1825 gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 8943 Rthl. 25 Sgr. $6\frac{2}{3}$ Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 4. Juni,
den 6. September und
den 10. December 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des subhastirten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden,

Die Taxe des Guts und der Waldungen, so wie die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Michael Gehrmann gehörige sub Litt. B. XLVIII. No. 8. zu Gr. Stobov belegene, auf 720 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. September 1828, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gastwirth Daniel Meinreiß gehörige sub Litt. A. XV. 2. hieselbst in der Neustädtschen Vorstadt vor dem Preuß. Holländer-Thor belegene, auf 1675 Rthl. 14 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 3. September 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 1. Juni 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Johann und Dorothea Hohmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LXIV. 8. und 48. zu Reichenbach belegene, auf 1168 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Exekution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

dem 25. October 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Scherres angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender

bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Aufenthalt und das Leben der Realgläubiger Geschwister Charlotte, Gotthilf und Carl Günther und der Wittwe Anna Dorothea Pöck geb. Braun modo deren Erben zweifelhaft, so werden dieselben zu dem anstehenden Licitations-Termin hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Elbing, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Das dem Eigenthümer Jacob Boldt zugehörige in der Dorfschaft Sommerau sub No. 6. c. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, Stall, Scheune und 15 Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 253 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. September,
den 10. October und
den 11. November 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Referendarius Kowallek in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 3. Juli 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Edictal-Citation.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen, ist über den Nachlaß des zu Praust verstorbenen Hofbesitzers Peter Gottlieb v. Engelke, der erbschaftliche Liquidationsprozeß per decretum vom heutigen Tage eröffnet, und demzufolge zur Liquidation und Verification der Forderungen der zeither sich ge-

meldeten, so wie der bis jetzt noch unbekannten Gläubiger ein General-Liquidations-Termin auf den 20. August c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Koch im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäudes anberaumt worden.

Es werden demnach alle diejenigen welche Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Hofbesitzers Peter Gottlieb v. Engelke zu haben vermeinen, sich aber damit noch nicht gemeldet haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zuläßige gehörig informirte und legitimirte Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Raabe, Nitka und Brandt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Forderungen anzuzeigen und gebührend nachzuweisen, und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des erwähnten Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Hofbesitzer v. Engelkeschen Nachlaßmasse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 12. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Auf den Antrag der Erben der verstorbenen George und Anna Maria Elisabeth Eggertschen Eheleute wird das verloren gegangene Duplum des zwischen den George und Esther Eggertschen Eheleuten und dem Peter Fiehberg über das in Jungfer sub Litt. D, IX. 10. belegene Grundstück und dessen Pertinenzstücke D. III. c. b. und D. VIII. a. 1. abgeschlossenen Kaufcontrakts vom 9ten März 1797 & confirmatum den 23. Mai 1800 über 6459 Rthl. rückständige Kaufgelder nebst Recognitionsschein vom 1. Juli 1805 über 1833 Rthl. 30 Gr. hiedurch öffentlich aufgeboten.

Alle und Jede, welche diese Dokumente in Händen haben, oder daran, so wie an die daraus sich herschreibenden Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand- und sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden demnach aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung dieser Angabe auf
den 27. August c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Kawerau im Stadtgericht anberaumten Termin entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen in Ermangelung von Bekanntschaft die hiesigen Herren Justiz-Commissarien Niemann, Störmer, Senger und Laverny in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, die in Händen habenden Dokumente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen. Im Fall ihres Ausbleibens sollen sie mit allen ihren etwanigen Ansprüchen und Berechtigungen an die aufgerufenen Urkunden und an die darauf zu gründenden Forderungen für immer ausgeschlossen und die Urkunden selbst für amortisirt und sonach für werthlos erklärt werden.

Elbing, den 25. April 1828.

Königl. Preussisches Stadt-Gericht.

Auf den Antrag der Verwandten und Erben folgender abwesenden und verschollenen Personen:

1) des Jacob Vanselau aus Tiegenhagen, welcher vor 43 Jahren von hier aus zu denen an der polnischen Grenze gestandenen grünen Husaren gegangen, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Vermögen 17 Rthl. 5 Sgr. beträgt,
2) des Johann Kuespel aus Tiegenhagen, welcher im Jahre 1806 als Musketier des ehemaligen von Kaufbergschen Regiments zu Felde gegangen, und seit dem gedachten Jahre von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, und dessen Ehefrau Barbara geborne Kropke zu einer andern Ehe schreiten will,
3) des Johann Böstfeldt, welcher etwa im Jahre 1780 von Jankendorff zur See gegangen ist, seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen circa 145 Rthl. beträgt,
4) des Jacob Behrend aus Neuteicherwalde, welcher im Jahre 1806 als Musketier des ehemaligen v. Kaufbergschen Regiments zu Felde gegangen ist, seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen hiesiges Vermögem 464 Rthl. beträgt,
5) des Peter Kettler aus Tiegenhagen, welcher im Jahre 1300 als Matrose zur See gegangen ist, seit dem Jahre 1805 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen noch nicht ausgemittelt worden ist,
6) des Johann Jacob Ruth, welcher sich im Jahre 1806 aus Schönberg entfernt, und zuletzt im Jahre 1813 aus Berlin geschrieben, seit jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen hiesiges Vermögen 28 Rthl. beträgt,
7) des Andreas Witt aus Neuteicherwalde, welcher im Jahre 1806 als Musketier im von Hannsteinschen Regimente zu Felde gezogen, und seit dem Jahre 1807 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Grundstücke Neuteicherwalde № 49. besteht,

werden dieselben und deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer hiedurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. Juni 1829

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine bei uns schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren legitimirten hiesigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Tiegenhoff, den 5. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Einsaaßen Jacob Erler von Gros-Lichtenau, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und der Masse hiedurch aufgefordert,

in dem auf den 16. October c.
vor dem Herrn Assessor Thiel anstehenden peremtorischen Termine entweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Qualität ihrer Forderungen genau anzuzeigen, die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir Denjenigen, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Trieglaff, v. Duisburg und Nosocha in Vorschlag, von denen sie einen zu erwählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. Juni 1828.

Königl. Preußisches Landgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 8. August 1828.

Chr. Wel. Slof, von Wilderfang, k. v. Zwolle, mit Ballast, Smack, Vrindshap, 37 N. a. Ordre.
Peit. Hend. Puister, von Veendam, k. v. Delfzyl, — — Speculation, 41 N. —
J. W. Domansky, von Danzig, k. v. Newcastle, mit Kohlen, Schoner, die Weichsel, 131 N.
Nach der Rhede: John Volbrecht.
Gesegelt: Heyen Grönewoldt nach Pillau mit Ballast. Rod. Cooper nach Hull mit Holz.
Der Wind Ost-Nord-Ost.

In Pillau angekommen, den 5. August 1828.

D. Reiter, von Königsberg, k. v. Liverpool, mit Salz, Pink, Jason, 215 L. Schnell.
N. Johnsen, von Bergen, k. v. dort, mit Heringe, Sloop, Fredens Haab, 30 L. Lietke.
J. F. Meißner, von Königsberg, k. v. Bristol, mit Salz, Pink, Erwartung, 256 L. Schnell.
Den 6. August.
H. J. Korten, von Peckel A. k. v. Montrose, mit Ballast, Kuff, de Vr. Anna, 70 L. Schmidt.
J. J. Jaski, von Schirmonkog, k. v. Amsterdam, mit Stückgut, Kuff, Elzabe, 39 L. Kuhr u. C.